

# Jahresbericht 2019

## **Inhalt**

Vorstandsadressen	Seite 2
Jahresrückblick	Seite 3
Entstehung von faunaberna	Seite 5
Einsätze 2019	Seite 6
Aktivitäten 2019	Seite 11
Jahresrechnungen	Seite 15

## Vorstandsadressen

*faunaberna*

Weidstrasse 27

3128 Rümligen

www.faunaberna.ch

[info@faunaberna.ch](mailto:info@faunaberna.ch)

Nicola Liechti

*Präsident, Kommunikation, Projekte*

[niciliechti@hotmail.com](mailto:niciliechti@hotmail.com)

Manuel Bütikofer

*Vize-Präsident, Kassier, Exkursionen & Sensibilisierung*

[manuel.buetikofer@gmail.com](mailto:manuel.buetikofer@gmail.com)

Oliver Dosch

*Projekte*

[oliver.dosch@bluewin.ch](mailto:oliver.dosch@bluewin.ch)

David Heinzelmann

*Webmaster, Kommunikation, Projekte*

[dave.heinzelmann@bluewin.ch](mailto:dave.heinzelmann@bluewin.ch)

Florin Kunz

*Kassier, Projekte*

[florinkunz@hotmail.com](mailto:florinkunz@hotmail.com)

Nicholas Lengacher

*Kommunikation, Exkursionen & Sensibilisierung*

[nicholas.lengacher@gmail.com](mailto:nicholas.lengacher@gmail.com)

Till Zaugg

*Projekte*

[rep-till@gmx.ch](mailto:rep-till@gmx.ch)

## Jahresrückblick

### *2019 - Unser erstes Vereinsjahr*

*faunaberna* blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr seiner Vereinsgeschichte zurück! Im Frühjahr 2019 ging unsere Website online, wodurch *faunaberna* Interessierten erstmals eine Plattform bot, die Ziele und Tätigkeiten unseres Vereins besser kennenzulernen. Auch war es nun möglich, sich als Mitglied oder Gönner bei uns anzumelden. So zählt unser Verein bereits 35 Mitglieder per Ende 2019. Des Weiteren ist *faunaberna* nun auch in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram vertreten und informiert die Öffentlichkeit rege über Anlässe. Interessierte Mitglieder werden neuerdings auch in einer WhatsApp-Gruppe über anstehende Einsätze und Exkursionen benachrichtigt. Es war uns nämlich möglich, eine Auswahl an verschiedenen Aktivitäten anzubieten, wo für jeden Naturfreund etwas dabei war. So organisierten wir im vergangenen Kalenderjahr acht Pflege-Einsätze, neun Exkursionen und einen Filmabend.

### *Vorstandsintern*

Die Mitglieder des Vorstands von *faunaberna* trafen sich im Jahre 2019 insgesamt neun Mal in Form einer Sitzung um wichtige Themen zu besprechen. Im Vordergrund standen dabei vor allem administrative Anliegen betreffend der Struktur und der Organisation unseres Vereins, das Aufgleisen von Naturschutz-Projekten sowie das Organisieren von diversen Exkursionen. Ab 2020 werden übrigens jeweils am ersten Dienstag des Monats offene Vereins-Sitzungen abgehalten, zu der wir alle Mitglieder und Interessierten herzlich einladen (Details siehe Veranstaltungskalender 2020).

Gründungs- und Vorstands-Mitglied Nicolas Grossrieder zieht sich per 23. August 2019 aus dem Vorstand zurück. Er wird sich jedoch als Aktives Mitglied weiterhin bei *faunaberna* beteiligen. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Einsatz während der Gründungsphase und dem ersten Jahr dieses Vereins!

### *Erste Projekte fassen Fuss*

Nebst den zahlreichen Pflege-Einsätzen konnten wir bereits im ersten Jahr unseres Vereins-Geschichte grössere Projekte auf die Beine stellen. So haben zwei Mitglieder von *faunaberna*, Rahel Stricker und Florin Kunz, im Sommer 2019 in der Nähe von Kehrsatz eine Population des seltenen Kleinen Glühwürmchens entdeckt. Unser Verein beteiligt sich nun am Schutz und an der Aufwertung des von den kleinen Käfern bevorzugten Stücks Wald. Auch

war es uns möglich, an einem Projekt zur Verbesserung der Nist-Situation der Mehlschwalben in Belp teilzunehmen (Details siehe Einsätze 2019).

Betreffend der von uns organisierten Exkursionen erwies sich vor allem die Urban-Birding-Serie als beliebt. Anhand von kürzeren Spaziergängen am Abend, gefolgt von einer gemütlichen Runde Bier, kann den Teilnehmenden die beeindruckende Vielfalt an Vögeln mitten in der Stadt gezeigt werden, was vor allem bei Jugendlichen auf Begeisterung stösst (Details siehe Aktivitäten 2019).

### *Birdrace*

Eine Gruppe von vier ornithologisch interessierten Mitgliedern unseres Vereines nahm am diesjährigen Birdrace am 7. September teil. Bei diesem jährlich von BirdLife Schweiz organisierten Event versuchen Teams während 24 Stunden so viele Vogelarten wie möglich zu beobachten. Dabei werden Spenden für diverse Projekte gesammelt, so dieses Jahr für Förderungsprojekte für den Kiebitz. Nicola Liechi, Manuel Bütikofer, Arnaud Barras und Nicholas Lengacher traten dieses Rennen als das Team «faunaberna» an und erreichten mit 120 beobachteten Arten den 7. Rang.

### *Danksagung*

Für alle Vorstandsmitglieder waren das Aufbauen und das Organisieren eines Vereins eine anspruchsvolle Herausforderung, aber auch eine interessante Erfahrung, die uns stets Freude bereitet. Wir danken den zahlreichen Menschen, die dazu beigetragen haben, dass dieses erste Jahr für *faunaberna* zum Erfolg wurde, namentlich Philippe Frei, Enrico Gerber, Martin Müller, Thomas Ruckli, Daniel Mosimann, Rob van der Es, Pascal Melcer und weitere.

Des Weiteren danken wir unseren Partnern: BirdLife Schweiz, dem Berner Vogelschutz BVS, dem Natur- und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht, dem Naturpark Gantrisch, der Umweltgruppe Kehrsatz sowie dem Natur- und Vogelschutzverein Seftigen/Burgistein.

Nicholas Lengacher

## Entstehung von faunaberna

Im Frühjahr 2018 fanden die angehenden Gründungsmitglieder von *faunaberna* über verschiedene Wege zusammen, aber mit einem gemeinsamen Interesse - die Natur. Im Speziellen deren Schutz und Förderung. Diese gemeinsamen Ziele bildeten den Antrieb sich regelmässig zu treffen und über Möglichkeiten zu deren Umsetzung zu diskutieren, insbesondere WER hilft mit, WO konzentrieren wir unsere Kräfte und WAS für Aktionen eignen sich.

WO ergab sich durch die Umgebung der Wohnsitze der Mitglieder - der Stadt Bern und Belp. Die Gemeinde Belp zeigte sich als besonders geeignetes Kerngebiet, da erstens deren Talebene massiven Bedarf für die Schaffung natürlicher Rückzugsflächen aufweist und es dort zweitens nur wenig geplante Projekte mit solchem Fokus gibt.

WER die kommenden Aktionen unterstützt war natürlich klar - je mehr Personen desto besser! Ein gemeinsames Ziel sollte aber auch sein, junge Menschen zu motivieren anzupacken, Gleichgesinnte zu finden und das Netzwerk zu vergrössern.

WAS für Schwerpunkte zu setzen sind, kristallisierte im Verlauf der Sitzungen folgendermassen heraus: Schaffung und Pflege von natürlichen Lebensräumen, Sensibilisierung der Bevölkerung, durch gezielte Umweltaktionen und Vernetzung mit anderen Gleichgesinnten.

Schnell war klar, dass für das Angehen dieser Ziele eine Vereinsform die geeignetste Rechtsform darstellt. So wurde der Verein *faunaberna* am 14.Mai 2018 von acht Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen.

Florin Kunz



Gründungsteam von *faunaberna* im Einsatz: von links: Till Zaugg, Oliver Dosch, Manuel Bütikofer, Nicola Liechti, Nicolas Grossrieder, David Heinzlmann, Florin Kunz und Nicholas Lengacher (nicht abgebildet)

## Einsätze 2019

Im Jahr 2019 engagierte sich *faunaberna* an acht verschiedenen Projekten und Pflegeeinsätzen für die Natur. Für die Unterstützung bei all diesen Projekten möchten wir allen Mitgliedern, Vereinen, Organisationen und sonstigen Beteiligten sehr herzlich danken!

Unser erster Einsatz 2019 fand am 3. März im Naturschutzgebiet Selhofenzopfen in Kehrsatz statt. Das Ziel des Tages war es, die künstlich erstellten Teiche mit Pioniercharakter von jungen Weiden zu befreien. Diese Teiche sollen die Pioniergewässer der einstigen natürlichen Fluss- und Bachauen von früher möglichst ersetzen. Damals war die Landschaft bei jedem Hochwasser umgestaltet worden, was eine enorme Bereicherung für Fauna und Flora darstellte. Die ursprüngliche Landschaft musste der Trockenlegung für die Landwirtschaft weichen. Daher sollen heutzutage künstlich angelegte Gewässer diese wichtige Stellung wieder einnehmen. Im Rahmen des Einsatzes konnten sämtliche mehrere hundert Weiden entfernt werden, womit der so wichtige und heute leider rare Lebensraum für verschiedene Tiere wie diverse Libellen und Amphibien erhalten bleibt.

Am 16. März unterstützte *faunaberna* den Natur- und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht (MuGüRü) zusammen mit dem WWF Bern bei der Aufwertung und Verjüngung einer wunderschönen alten Hecke auf dem Belpberg. Wir jäteten Brennnesseln, schnitten diverse Sträucher zurück und bauten Ast- und Steinhaufen für Hermelin und Zauneidechse.



Einsatz auf dem Belpberg im März 2019

Im April 2019 setzten wir uns an zwei Standorten für die Mehlschwalben in der Gemeinde Belp ein. Nahe an der Aare und in der Belpau haben sich über Jahre hinweg an verschiedenen Häusern Mehlschwalben-kolonien etabliert – teils zur Freude, teils zum Leid der Hausbesitzer. Eine Kolonie mit über zehn besetzten Naturnestern an einem Wohnhaus wurde dieses Jahr erstmals nicht mehr geduldet und durch die Hausbesitzer zerstört. Da

Mehlschwalben sehr Standorttreu sind, benötigten wir eine Nistmöglichkeit in der Nachbarschaft. Nach Absprache mit den Besitzern konnten wir an einem benachbarten Pferdestall Nisthilfen platzieren, und zudem erhielten wir die Möglichkeit, an einem weiteren Bauernhof in der Nähe Nisthilfen aufzuhängen. Angesichts der schwindelerregenden Höhe kam uns dabei grosszügig die Feuerwehr Belp zu Hilfe. Mindestens 4 von 12 Nestern an einem dieser Bauernhöfe sind mittlerweile besetzt und zwei weitere natürliche Nester haben die Mehlschwalben direkt neben den Nisthilfen erbaut. Es war sehr schön, diesen prompten Erfolg erleben zu können.



Diese Nisthilfen wurden von einigen Mehlschwalben angenommen



Nisthilfen für die Mehlschwalben wurden mit Hilfe der Feuerwehr angebracht

An zwei Samstagen im Sommer, dem 20. Juli und dem 17. August, waren wir einmal mehr im Naturschutzgebiet Selhofenzopfen in Kehrsatz tätig. Wir unterstützten dabei die Umweltgruppe Kehrsatz in ihrem Bestreben,

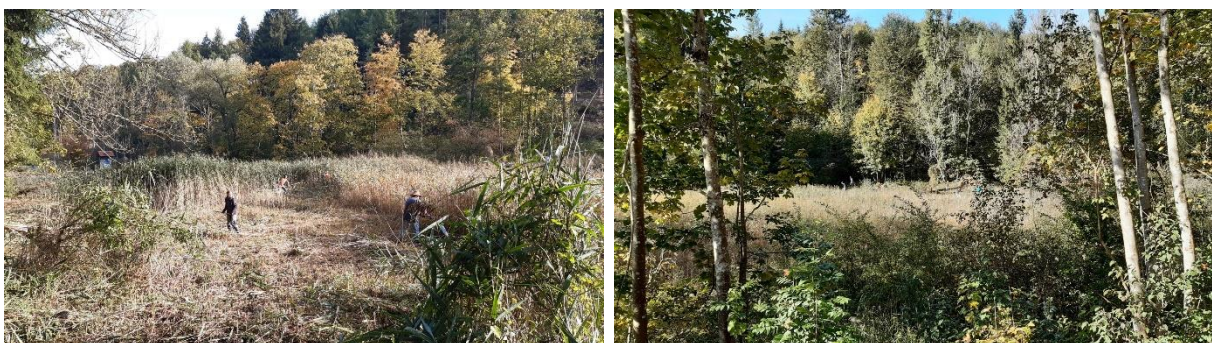
Kanadische Goldruten (Neophyten) im Naturschutzgebiet zu jäten. Am ersten Termin gab es leider relativ wenig Anmeldungen, beim zweiten Mal kam jedoch eine ordentliche Truppe zusammen und es war ein radikales Ankämpfen gegen die Goldruten möglich. Neben der Arbeit versüssten uns die Beobachtungen von Wasserralle und Braunem Bär (*Arctia caja*) den Tag.



Freiwillige im Kampf gegen die Goldrute im Selhofenzopfen. Rechts: der Braune Bär

Ein angehendes Projekt von *faunaberna* liegt in Untergurten bei Kehrsatz. In dem Wohnquartier angrenzenden Wald befinden sich eine für die Alpennordseite seltene Population des Kleinen Glühwürmchens (*Lamprohiza splendidula*). Glühwürmchen zeigen durch ihre Habitatsprüche wertvolle Lebensräume an. Um diese zu erhalten hat *faunaberna* ein Projekt aufgelegt, um diese Lebensräume zu erhalten und sogar zu erweitern. Die Planungsphase des Projekts begann im Sommer 2019 und im Herbst des Folgejahrs sollten erste Massnahmen ergriffen werden können.

Im Herbst, am 12. Oktober, waren wir dann mit dem WWF im Jordanweiher in Hinterkappelen unterwegs. Das Schilf musste im ganzen Einsatzgebiet gemäht und am Rande eines Biotops aufgeschichtet werden, um den Weiher freizulegen. Allzu starker Schilfbewuchs belastet das Gewässer. Wir waren uns zum Schluss alle einig, dass dies der körperlich anstrengendste Einsatz des Jahres war.



Eindrücke vom Jordanweiher



Das Arbeiten im Schilf erwies sich als sehr anstrengend

Am 26. Oktober war Nationaler Heckentag und wir wieder im Einsatz. An diesem Tag pflegten wir eine alte Hecke auf dem Belpberg in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Gantrisch. Diese wunderschöne Hecke war seit Jahren nicht mehr gepflegt worden, birgt jedoch viel Potential. Wir konnten an diesem Tag zusammen mit vielen Mitgliedern und - sehr erfreulich - einigen neuen Gesichter ungefähr 80 Meter dieser Hecke aufwerten. Dazu gehörten folgende Eingriffe: Übermässig vorhandene Sträucher und Bäume (Esche, Feldahorn und Hasel) wurden dezimiert; besonders wertvollen Sträuchern wurde Platz geschaffen (Weissdorn, Wildrosen, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn und Stachelbeere); es wurden einige zusätzliche Sträucher gepflanzt zur Erhöhung der Artenvielfalt; es wurden zwei Steinhaufen mit Brutkammer für Hermelin und Co. angelegt; zu guter Letzt wurden noch zwei wirklich sehr grosse Asthaufen mit diversen Unterschlüpfen erstellt.



Beim Pflegen einer alten Hecke auf dem Belpberg

Unser letzter Einsatz im Jahr 2019 fand am 23. November in Gasel bei Köniz statt. Diesmal waren wir für den Erhalt von äusserst wertvollen Kopfweiden im Einsatz. Von der Förderung und vor allem von einer guten Pflege von Kopfweiden profitieren extrem viele Tiere – neben einer hohen Anzahl an Weiden-spezifischen Insekten (Schmetterlingen, Käfern usw.), sind vor allem die Hohlräume in den Weidenköpfen wertvoll. Sie bieten unter

Anderem Unterschlupf für die Jungenaufzucht von diversen Fledermäusen und Vögeln. Bei diesem Einsatz unterstützte uns Martin Müller fachlich und praktisch. Wir erhielten von ihm sogar einen Einführungskurs ins artgerechte Kopfweidenschneiden. Wir konnten bei sehr schönen Wetterbedingungen und wunderbarer Verpflegung schliesslich 8 von total 29 Kopfweiden zurückschneiden. Während des Einsatzes entstand sogar noch die Idee für ein weiteres Projekt, welches wir in naher Zukunft in diesem Gebiet starten wollen.

Nicola Liechi



Das korrekte Schneiden von Kopfweiden will gelernt sein

## Aktivitäten 2019

Im ersten Jahr boten wir den Naturinteressierten acht geplante Exkursionen, eine Spontanexkursion und einen Filmabend an. Bei diesen Aktivitäten haben wir uns mit verschiedensten Vögeln, Amphibien, Reptilien, Säugetieren, Insekten und Pflanzen befasst. Bereits im ersten Jahr konnten wir viele, vor allem jüngere Menschen für die Natur begeistern, was uns sehr freut.

Wir führten eine 3-teilige Vogelexkursion mit dem Thema „Urban-Birding“ durch. Diese Kurzexkursionen fanden meist am Abend statt und es war keine Anmeldung nötig. Aufgrund des grossen Interesses werden wir auch im Jahr 2020 eine Urban-Birding-Serie anbieten.

Im Frühling besuchten wir den Bremgartenfriedhof, wo wir verschiedene Singvögel bei ihrem Balzverhalten, beim Nestbau und der Fütterung der Jungtiere beobachten konnten. Wir wurden dabei von Simon Zingg begleitet, welcher sehr viel für die Artenförderung des Gartenrotschwanzes im Gebiet unternommen hatte.

Im Juli machten wir gemeinsam mit den Seglerexperten Philippe Frei und Alfred Engeler einen Abendspaziergang durch die Innenstadt von Bern um die Mauer- und Alpensegler im Flug und am Niststandort zu beobachten. Auch konnten wir die Felsenschwalbe beobachten, welche ebenfalls in der Stadt Bern brütet.

An einem schönen Novembertag spazierten wir durch das Naturschutzgebiet in der Elfenau. Dabei konnten wir verschiedene Enten, einen Kleinspecht sowie Singvögel wie Erlenzeisig und Wintergoldhähnchen beobachten. Es zeigten sich typische Wintergäste wie die Bekassine und die Wasserralle im Gebiet. Als Highlight der Exkursion zeigte sich ein Waldkauz an seinem Schlafplatz. Die Exkursion schlossen wir wie jede Urban-Birding-Exkursion bei einem gemeinsamen Bier ab.



Exkursionsleiter Manuel Bütikofer bringt den Teilnehmenden die Vielfalt an Singvögeln im Bremgartenfriedhof näher

Im April unternahmen wir unsere erste *faunaberna*-Abendexkursion ins Naturschutzgebiet Auried. Dort beobachteten wir bis zur Dämmerung verschiedene, für das Gebiet typische Vogelarten wie den Kiebitz, den Purpurreiher, die Goldammer und die Wasserralle. Bei einsetzender Dämmerung suchten wir die kleinen Wasserflächen mit Netzen nach Libellenlarven, Wasserinsekten und Amphibienarten ab. Wir konnten nebst dem Kammmolch auch Laubfrösche beobachten, welche bis spät in die Nacht ein lautes Froschkonzert veranstalteten.

Anfang Mai wurden wir vom Experten Rob van der Es in die faszinierende Welt der Fledermäuse eingeführt. Nach einem sehr interessanten Vortrag im Restaurant Kreuz in Belp begaben wir uns nach draußen, um mit professioneller Ausrüstung die geheimnisvollen Tiere am nächtlichen Himmel über der Stadt aufzuspüren. Trotz Regen konnten wir dann tatsächlich Breitflügel- und Zwergfledermäuse beobachten. Zurück in der warmen Restaurant-Stube unterhielten wir uns dann bei Kaffee und Tee noch lange über diese einzigartigen Tierchen.



Der Experte Rob van der Es erläutert anhand von ausgestopften Fledermäusen die interessante Lebensweise dieser Tiere

Der Besuch auf dem Naturhof Engist war ein weiteres Highlight im Jahr 2019. Der Besitzer Daniel Mosimann führte uns während 2 Stunden über

seinen 4 Hektar grossen Betrieb mit Hecken, Biotope und Blumenwiesen. Wir konnten dort erstmals während einer Exkursion unser Wappentier, den Neuntöter, beobachten. Wir waren fasziniert von den verschiedenen Bienen- und Schmetterlingsarten, der Zauneidechse, der wunderschönen Blumenpracht und den verschiedenen Amphibien, wie z.B. der Geburtshelferkröte.

Im Juli unternahmen wir gemeinsam mit Wanderfreunden und Naturliebhabern eine Tagestour ins Simmental. Beim Aufstieg zum Walopsee konnten wir mehrere Gruppen Gänsegeier und zwei Schlangenadler beobachten. Auch zeigten sich die erhoffte Aspispiper und die Waldeidechse. Uns faszinierten aber auch die verschiedenen Orchideen, Schmetterlinge wie der Apollofalter und die Simmentaler-Rinder. Die längere Wanderung und die Zugfahrt war eine ideale Gelegenheit um sich näher kennenzulernen und sich über Naturerlebnisse auszutauschen.



Eindrücke von der Wanderung zum Walopsee



Es zeigten sich Reptilien wie Waldeidechse und Aspispiper

Bei der zweitägigen Exkursion in den Aletschwald wollten wir die eindruckliche Hirschbrunft im wunderschönen Arvenwald oberhalb des Aletschgletschers beobachten. Hierfür biwakierten wir bei frostigen Temperaturen außerhalb des Naturschutzgebietes auf ca. 2100m. Bereits beim Abendessen konnten wir die ersten Hirsche im Tal hören. Auch zeigten sich unweit unseres Biwaks balzende Birkhähne und zwei Gämsen. Am nächsten Morgen wanderten wir noch vor Sonnenaufgang in den Aletschwald. Dabei konnten wir die eindruckliche Hirschbrunft aus nächster Nähe hören und sehen.

Im September schauten wir mit interessierten Menschen in der Zoo Bar den Gründerfilm von Greenpeace „How to Change the World“. Beim anschliessenden Bier diskutierten wir über die Gründung von Greenpeace und zogen gewisse Parallelen zu *faunaberna*, ohne dabei den Humor zu verlieren.

Wir möchten allen Menschen danken, die an den Exkursionen und am Filmabend teilgenommen haben. Auch möchten wir allen Exkursionsleiterinnen und Exkursionsleiter, Mitorganisatoren und der Zoo Bar danken. Wir haben in diesem Jahr viele Menschen kennengelernt, die gemeinsam mit uns die Schönheit der Natur lieben und sich für diese einsetzen wollen. Wir freuen uns schon jetzt im 2020 mit euch neue schöne Naturerlebnisse zu teilen.

Manuel Bütikofer

## Jahresrechnungen

### *Jahresrechnung 2018*

<b>Kostenstelle</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Saldo</b>
Saldovortrag			0.00
Mitgliederbeiträge 2018	800.00	-	800.00
Bezahlung Logo	-	200.00	600.00
Kontoabschluss - Spesen & Gebühren	-	13.40	586.60
	-	-	
<b>Schlussaldo</b>	<b>800.00</b>	<b>213.40</b>	<b>586.60</b>

### *Jahresrechnung 2019*

<b>Kostenstelle</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Saldo</b>
Saldovortrag			586.60
Mitgliederbeiträge 2019	2 035.00	-	2 621.60
Gönnerbeiträge	2 650.00	-	5 271.60
Kontoabschluss - Spesen & Gebühren	-	41.35	5 230.25
Projekteinnahmen	168.00	-	5 398.25
Projektsponsoring Gartenaufwertung Belp	500.00	-	5 898.25
Postbriefmarken - Mitgliederbriefe	-	123.20	5 775.05
Visitenkarten	-	161.00	5 614.05
Druck - faunaberna Sticker	-	204.65	5 409.40
Fledermausexkursion - Gage	-	200.00	5 209.40
Webservice - Hostpoint	-	295.20	4 914.20
<b>Schlussaldo</b>	<b>5 353.00</b>	<b>1 025.40</b>	<b>4 914.20</b>

Manuel Bütikofer & Florin Kunz